

sich Thomas leider nicht mit seinem farbigen Spiel durchsetzen, sein Gegner Herbert Bolz (DWZ 1657) errichtete auf der d-Linie eine »Drucksäule« (Fachbegriff für eine Ansammlung von mindestens 3 Schwerfiguren auf einer Linie, mitgeprägt von unserem Kollegen Wolfgang Henn) und hatte entscheidenden Angriff, der Ausgleich für die Karlsdorfer Schachfreunde.

An Brett 1 spielte Marcus Krug gegen Martin Esswein (DWZ 1836). In einer seltenen Eröffnung glänzte er am Brett mit genauen Zügen und erarbeitete sich peu à peu eine klare Gewinnstellung. Esswein wurde in die Defensive getrieben, und es schien so, als wäre es nur noch eine Frage der Zeit bis zum »coup de grâce«. Eine entscheidende Ungenauigkeit änderte jedoch schlagartig – wie so oft im Schach – die Situation, Esswein befreite sich aus der tödlichen Umklammerung und setzte zum Gegenschlag an. Eine nicht zu verteidigende Mattdrohung zwang Krug schließlich zur Aufgabe.

Der Pokal wird nicht das Turnier von Marcus Krug werden, einem so guten Schachspieler wie ihm muss es doch fast körperliche Schmerzen bereiten, gewonnene Stellungen förmlich zu pulvrisieren!

Passend zum Zwetschgenkuchen servierte mir mein Gegner Manuel Schilling (DWZ 1722) eine Wiener Partie (ECO C26), ich war aber nicht bereit den »Schlagobers« auf seinen »Kleinen Brauern« (wienerisch für Kaffee) zu drapieren und übte von Anfang an starken Druck auf die gegnerische Stellung aus. Nach 11 Zügen wurde die kritische Partiestellung erreicht, und ich spielte mit Schwarz den Bauern auf e4, die spätere Analyse mit Houdini gab mir Recht. Der Zug war nicht direkt offensichtlich, eröffnete aber eine große Bandbreite taktischer Motive. Eine Ungenauigkeit Schillings führte zu Figurenverlust. Das Schlussbild war problematisch, ein weiterer taktischer Schlag mit Bauergewinn führte zur Aufgabe des Gegners. Der Turm darf wegen Matt natürlich nicht genommen werden...

Dieser Sieg war aber nur noch für die Galerie, denn das dadurch erreichte 2:2 reichte nach der Berliner Wertung nicht mehr zum Einzug in die nächste Runde.

SC Waldbronn - SF Malsch 4:0:0,

Kapfer, Thomas	2100	1:0	Schick, Thomas	1477
Frant, Torsten	2157	1:0	Stief, Paul	1095
Hagen, Horst Prof. Dr.	1891	1:0	Schindler, Marion	1190
Margaryants, Sergey	1833	+:-		

2. Runde:

SF Neureut - SK Ettlingen II 1,5:2,5

Feger, Andreas	2096	0:1	Fucik, Timo	1976
Zimmer, Rolf	2101	½	Fromme, Simon	1892
Schulz, Klaus-Dieter	1911	½	Schwingen, Dominik	1841
Heiermann, Klaus	1616	½	Holzapfel, Markus	1796

SV Pfinztal - Karlsruher SF 1853 0:0:4,0

Giacomelli, Bernd	1940	0:1	Werner, Clemens	2270
Köster, Peter	2001	0:1	Schlager, Thomas	2176
Ewald, Peter	1951	0:1	Grofig, Patrick	1988
Roßwag, Julian	1118	0:1	Khalil, Alaa El-din	1966

Erneuter Trauerfall beim SK Rheinstetten

Kurz nach Wolfgang Finkbeiner verstarb am 29.09. 2013 unser Mitglied

Bernd Rastetter

nach schwerer Krankheit im jungen Alter von 45 Jahren.

Er war seit dem 3. April 1980 beim SK Rheinstetten aktiv. Bis zuletzt nahm er an den Verbandsspielen teil. In der abgelaufenen Saison landete er mit einem Ergebnis von 5,5 Punkten aus sieben Spielen in den Top 10 der erfolgreichsten Spieler der Kreisklasse C2. Der SK Rheinstetten verliert einen wichtigen Spieler seiner 2. Mannschaft und einen guten Freund und zuverlässigen Kameraden. Seine lebensfrohe Einstellung und seine hilfsbereite Art werden wir immer in Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt besonders seiner Frau Heidi sowie allen Angehörigen.

Der Vorstand

Bezirkseinzelblitzmeisterschaften

Nur 18 Teilnehmer fanden dieses Jahr, einen Tag vor dem Tag der Deutschen Einheit, den Weg in die Rheinhalle nach Eggenstein. Der dortige Verein unter der Federführung von Markus Hötzl und Walter Weindel organisierte vorbildlich diese Veranstaltung.

Nach 17 spannenden Runden setzte sich **Veaceslav Cofman** (Karlsruher Schachfreunde 1853) mit 16,5 Punkten klar vor Hans-Joachim Vatter (SC Untergrombach) und Stefan Haas (Karlsruher Schachfreunde 1853) durch.

Die Abschlusstabelle

Rang	Name	TWZ	Punkte	SoBerg
1	Cofman, Veaceslav	2122	16,5	132,50
2	Vatter, Hans-Joachim	2243	15,0	112,75
3	Haas, Stefan	2050	13,0	96,50
4	Doll, Stefan	2101	12,0	78,25
5	Kindler, Kristian	1966	11,0	69,00
6	Schlenga, Klaus	2062	10,5	67,50
7	Arlt, Reinhard	2005	9,0	66,00
8	Heck, Nils	1834	9,0	56,00
9	Jonitz, Jens	2134	8,0	52,75
10	Baudot, Denis	2049	8,0	51,50
11	Zimmermann, Paul	1959	8,0	43,75
12	Hötzl, Markus	1808	7,5	44,00
13	Giacomelli, Bernd	1940	6,5	42,50
14	Widmann, Volker	2038	5,5	30,00
15	Henn, Wolfgang	1902	5,0	24,50
16	Klingenberg, Harald	1872	4,5	29,50
17	Schlenga, Alexander	1841	3,0	21,50
18	Prskawetz, Franz	1330	1,0	3,00

Jugendbezirks-Einzelmeisterschaften

2013/2014

• U10 / U12 (Mädchen / Jungen) •

Ort: Karlsruhe-Neureut, im Lammsaal (Ecke Neureuter Hauptstraße / Bärenweg) günstig erreichbar mit der Straßenbahn S1, S11, Haltestelle Bärenweg (7 Minuten Fußweg)

Modus: 7 Runden Schweizer System. Rundenturnier falls Beteiligung zu gering (<9). Eventuell werden U12 und U10 zusammengefasst aber getrennt gewertet.

Anmeldeschluss: Samstag, 23.11.2013, bis 9.00 Uhr, Voranmeldungen bis 13.11.2013.

Termine: **Samstag, 23. November**, 1. Runde: 09.30 Uhr; 2. Runde: 12.30 Uhr*); 3. Runde: 15.00 Uhr*); 4. Runde: 17.30 Uhr*)

Sonntag, 24. November, 5. Runde: 10.00 Uhr; 6. Runde: 13.00 Uhr*) 7. Runde: 15.30 Uhr*)

*) Uhrzeiten sind Maximalwerte.

Rundenstart außer bei der Mittagspause (Samstag zwischen Runde 1 und 2 und Sonntag zwischen Runde 5 und 6) stets 15 Minuten nach der letzten Partie. Erwartet wird vor allem am Samstag ein deutlich früheres Ende.

Im Anschluss erfolgt die Siegerehrung!

Falls es am letzten Spieltag zu spät sein sollte, eventuelle Stichkämpfe sofort auszutragen, würden diese am Samstag, 30. November, im Neureuter Schachlokal ausgespielt werden (Badnerlandhalle Neureut, Eingang gegenüber dem Edeka-Markt).